

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der feindlichen Niederlage nach Norden einzuschwenken habe, ließe sich zur Zeit noch nicht übersehen. Tatkräftiges Vorrücken des Alpenkorps in südlicher Richtung werde schon jetzt der Gesamtlage zugute kommen.

Die daraufhin von Generaloberst von Conrad erlassenen Weisungen bestätigten nur die von General von Falkenhayn bereits gefaßten Entschlüsse. Andererseits war dieser der Auffassung, daß mit dem Erreichen von Kronstadt auch die rumänische 4. Armee, die dann ihrer einzigen durchgehenden Bahnverbindung beraubt war¹⁾, zum Zurückgehen genötigt sein werde. Er hielt deshalb Verfolgung der rumänischen 2. Armee auch über das Gebirge in der Richtung auf Ploesti für geboten.

Am 8. Oktober²⁾, als bei Kronstadt noch gekämpft wurde, teilte die Oberste Kriegsführung Generaloberst von Conrad als ihre Auffassung mit, daß die Rumänen voraussichtlich die Landesgrenzen halten würden, und zwar mit ihrer 2. Armee in der Richtung auf Ploesti, mit der 4. in der Richtung auf Piatra. Von höchster Bedeutung sei die Feststellung, ob diese rumänische Armee von den Russen unterstützt werde. Starkes Nachdrängen der verbündeten Truppen, um möglichst die Grenzpässe zu öffnen, sei notwendig und dabei anzustreben, mit Kavallerie und Infanterie der 9. Armee Ocna zu gewinnen, um die in der Moldau in nord-südlicher Richtung führenden Bahn- und Telegraphenlinien zu zerstören. „Gelingt es, im Norden die Grenzkämme nach der Moldau zu gewinnen, so wird voraussichtlich die 9. Armee über die Linie Orsova—Kronstadt mit dem Schwerpunkt Richtung Bukarest unter Sicherung nach Buzau die Offensive nach Rumänien hineinzutragen haben.“ General von Falkenhayn, der Abschrift dieses Fernschreibens erhielt, sah seine Absichten im wesentlichen bestätigt; nur von einem Vordringen auf Ocna versprach er sich der Geländeschwierigkeiten wegen keinen Erfolg; er hätte es vorgezogen, den dorthin führenden Ditoz-Paß zu sperren.

b) Stillstand der Verfolgung an den Grenzpassfen.

Karte 4, Skizze 18 b.

Während der Kämpfe am Geisterwald und bei Kronstadt hatte das Alpenkorps seine Stellungen am Rotenturm-Paß allmählich etwas vorschieben können. Weiter westlich, im Abschnitt Hötzing, hatte General 9. Oktober.

¹⁾ S. 198.

²⁾ Im Tagebuch des Genmaj. a. D. von Mertz heißt es am 7. Okt. 1916: „Die Operationen in Siebenbürgen befriedigen sehr. Der allgemeine Plan ist, von Kronstadt auf Bukarest vorzubrechen, doch möchte man diesen Vorstoß erst beginnen, wenn die Gebirgskämme an der Ostgrenze Siebenbürgens in unserer Hand sind.“